Oberoppikon

Operopp	JIKOII				
		Kanton 1799:	Thurgau	0.1/1. 0.175	Gemeine Herrschaft Thurgau
Schulort:	Oberoppiko	onDistrikt 1799:	Weinfelden	Ort/Herrschaft 1/5	0:(Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
Konfession	des Orts: reformiert	Agentschaft 1799:	Rothenhausen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Bussnang	Gemeinde 2015:	Bussnang
Standort:		Bundesarchiv Bern, BAR B	0 1000/1483, Nr. 146	3, fol. 288-289	-
Zitierempfe	ehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A helvetischen Schulumfrag [http://www.stapferenque	e von 1799, Bern 201		tapfer-Enquête. Edition der on,
In dieser O	uelle werden folgend	e - Oberoppikon (Niedere Sc			
2 Schulen		- Oberoppikon (Niedere Sc	chule, Nachtschule, re		
			Lokal-Verhältnisse) .	
I.1	Name des Ortes, v	wo die Schule ist. ecken, Dorf, Weiler,			
I.1.a	Hof?	ecken, Don, Weller,			
I.1.b		Gemeinde? Oder zu			
	welcher Gemeinde				
I.1.c I.1.d	Zu weicher Kirchg In welchem Distrik	emeinde (Agentschaft)?			
I.1.e	In welchen Kantor				
1.2	Entfernung der zu	m Schulbezirk			
1.2		. In Viertelstunden.			
1.3	Namen der zum S Dörfer, Weiler, Hö	chulbezirk gehörigen fe			
12 -	Zu jedem wird die				
I.3.a	Schulorte, und	•			
I.3.b	die Zahl der Schul				
	kommen, gesetzt. Entfernung der be	enachbarten Schulen auf			
1.4	eine Stunde im Ur				
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung ein				
II.10	Sind die Kinder in	Klassen geteilt?	II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der So	chule gelehrt?	iii Onterrienti		
II.6	Werden die Schule				
	gehalten? Wie lan				
II.7	Vorschriften, wie	he sind eingeführt? wird es mit diesen			
II.8	gehalten?	wild es fille dieself			
11.9	Wie lange dauert	täglich die Schule?			
III.11	Schullehrer.	III.	Personal-Verhältnis	ise.	
		n Schulmeister bestellt?			
III.11.a	Auf welche Weise	?			
III.11.b	Wie heißt er?				
III.11.c III.11.d		Wo ist er her?			
III.11.u		Wie alt? Hat er Familie? Wie viele Kinder?			
III.11.f	Wie lang ist er Sch	nullehrer?			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er				
_	vorher für einen B	eruf? neben dem Lehramte			
III.11.h	andere Verrichtun				
III.12	Schulkinder. Wie	viele Kinder besuchen			
	überhaupt die Sch				
III.12.a III.12.b	Im Winter. (Knabe Im Sommer. (Knab				
12.10	Sommer. (Kridi		onomische Verhälti	nisse.	
IV.13	Schulfonds (Schul				
IV.13.a IV.13.b	Ist dergleichen vo Wie stark ist er?	rhanden?			
IV.13.0 IV.13.c	Woher fließen seir	ne Einkünfte?			
IV.13.d	lst er etwa mit de				
	Armengut vereinig				
IV.14 IV.15	Schulgeld. Ist eine Schulhaus.	es eingeführt? Welches?			
IV.15 IV.15.a		neu oder baufällig?			
	Oder ist nur eine S				
IV.15.b	welchem Gebäude	e?			
IV.15.c		ehrer, in Ermangelung			
		Hauszins? Wie viel? Schulwohnung sorgen,			
IV.15.d	und selbige im ba				
	erhalten?				

IV.16 Einkommen des Schullehrers. IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, IV.16.B.a Grundzinsen etc.)? IV.16.B.b Schulgeldern? IV.16.B.c Stiftungen? IV.16.B.d Gemeindekassen? Kirchengütern? IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der IV.16.B.f Hausväter? IV.16.B.g Liegenden Gründen? IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

Zu Ober Oppiken und zu gehörten Orthen

Erstlich zu Ober Oppiken, und Eppestein und Beniken Und Holtzheüßeren und Undter Oppiken Schmids Hoff Und Atzen willen Jn der Kirchen Gemeind Bußnag Jm Distrikte Weinfelden und Agent Engelj zu Rothen Haußen Jm Kanton Durgäü und die Entfernten Schullen von Hie Sind diße Es ist Eine zu Buch Eine viertel Stund von Hie Eine zu Maltbach Ein viertel St.

Lokal Eine zu Amlikon Eine Halbe Stund von Hie Eine zu Bußnang Eine Halbe Stund von Hie

Eine zu Frilschen Eine Halbe Stund von Hie

der Schul Fund Besteht Erstlich von armen gut 4. fl. Daß übrige ist von den Bürgeren gemeinßam Zußamen gelegt Worden und all Jährlich zu verzinsen Auf liechtmeß Waß der Schull lohn Betrift der Besteht am Gelt Namlich Alle Wochen 1 fl. 45 xr. Oekonomie und 15. Wochen nach Ein anderen Die Nacht Schüler Bezallen daß liecht Selbsten Waß die Schull Stuben An Betrift verzinset

die Schullgemeint

Ich Bin zu Einem Schulmeister Erwehlt worden vor 7. Jahren Von denen Vorsteheren der Gemeind Ober Oppikon [[[Seite 2] Und zu gehördte Jch Heiße Hs. Conrad Schmid Von Buch Jch Bin 38. Jahr alt und Habe Ein Frauw und 1 Sohn und zwey Tachter Personal

die Kinder Besuchen die Schul 25. Bis 30. Etwan 14 Knaben und 16 Töchter

Jn der Schull Wird gelehrnet

Erstlich wie Bey allen Anfängeren im Nammen Büchly Zweites im Lehrmeister Trites in der Zeügnuß Viertes im Testament. Unterricht und wan sie Recht Fertig Lesen könen die Zeitung u: Brief und dann münd sie auch Schreiben Die Schul Wird im Winter Gehalten 15. Wochen die Schull wird alle Tag gehalten 6 Stund Die Nacht Schull alle Wochen 3 Nacht Nämlig Am dinstag

Donstag und Samstag

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Bundesarchiv Bern Standort

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 288-289

Briefkopf

Transkriptionsdatum 30.06.2009

Datum des Schreibens

Faksimile 369BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_288-289.pdf

Ist Quelle original? la Verfasser Name Schmid Verfasser Vorname Hs. Conrad Vom Lehrer verfasst? Nein

Randnotiz

Kommentar öffentlich Textstruktur vom Original abweichend.

Ort

Name Konfession	Oberoppikon reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kantan 1700	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Weinfelden	— Kanton 1780	Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
Eigenständige		Agentschaft 1799	Rothenhausen	Kanton 2015	Thurgau
Gemeinde? Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Bussnang	Amt 2000	Weinfelden
Höhenlage	Neili	1799 Einwohnerzahl		— Gemeinde 2015	Bussnang
Geo. Breite	721669	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	267675			2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

Sind die Kinder in Klassen

Art der Klasseneinteilung:

eingeteilt?

Klassenanzahl:

1. Schule: Oberoppikon (ID: 492)

Schultypus: Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Unterrichtete Inhalte: Keine Schulfonds

2/3

Schulperiode

	Sommer	Winter	
Beginn			
Ende			
Stunden pro Schultag		6	
Anzahl Wochen		15	
Anzahl Wochen pro Jahr			
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		16
Kinder		25 - 30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Oberoppikon (ID: 733)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Art der Klasseneinteilung:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 679)

Name: Schmid Vorname: Hans Conrad

Weitere InformationenHerkunft:Buch bei MärwilAlter:38Konfession:reformiertGeschlecht:MannIm Ort seit:7 Jahren

Zivilstand: verheiratet Lehrer seit:

Hat er eine Familie? Ja Erstberuf: Keine Angaben Anzahl Kinder: 3 Zusatzberuf: Keine Angaben

Weitere Verrichtungen?

Schülerzahlen

Klassenanzahl:

Keine Angaben